

«Himmlische Energie»

Kirchen sind Vorbild im Ausbau der E-Mobilität



«Himmlische Energie» tankt hier ein Auto mit Energie voll.

Quelle: zVg. / Kirchenkreis Dithmarschen

Ein kleiner Kirchenkreis der Nordkirche ist bei der Verkehrswende Vorbild für die Grossen. Sein Beispiel zeigt, dass Träume wahr werden können.

Kostenlos tanken? Da sagt doch niemand Nein. Dieser Wunsch ging bei uns im Kirchenkreis Dithmarschen in Schleswig-Holstein in Erfüllung. 2022 wurden deutschlandweit etwa 833'000 Fahrzeuge mit Elektroantrieb zugelassen. Es mangelt jedoch noch an der notwendigen Ladeinfrastruktur. Bisher gibt es nur rund 70'000 Ladesäulen.

Die Nordkirche fühlt sich schon lange der Klimagerechtigkeit und dem Klimaschutz verpflichtet. So verabschiedete sie 2015 ein Klimaschutzgesetz. Ziel ist es, bis zum Jahr 2050 CO₂-neutral zu sein. Die Förderung der E-Mobilität ist

dabei ein wichtiger Baustein, um dieses Ziel zu erreichen.

Eine Idee

Die dezentrale, kommunal vernetzte Struktur und die zentrale Präsenz kirchlicher Gebäude und Einrichtungen brachte uns auf eine Idee: Wie wäre es, wenn an möglichst jedem Kirchturm oder kirchlichen Gebäude eine E-Ladestation stände? Kirchen sind ohnehin Orte, an denen Menschen auftanken. Wenn dort auch E-Ladestationen zu finden wären, könnten wir einen wichtigen Beitrag zum Ausbau der E-Mobilität in unserem Land leisten – und damit die Schöpfung bewahren.

Der Kirchenkreis Dithmarschen – der kleinste Kirchenkreis der Nordkirche – ist in Sachen E-Mobilität Vorreiter und ein Vorbild für die gesamte Nordkirche. Seit 2017 haben wir im Projekt «Himmlische Energie» an sieben kirchlichen Standorten E-Ladesäulen errichtet. Alle sind öffentlich zugänglich und geben in den ersten drei Jahren kostenfrei Ökostrom ab. So sorgen wir dafür, dass der Strom, der hier ökologisch produziert wird, auch hier verbraucht wird.

Wer zahlt das?

Die Kosten trägt der Kirchenkreis Dithmarschen, nicht die Kirchengemeinden. Inzwischen kommt die Laufzeit des Projekts an ihr Ende. Wir konnten die Elektromobilität erfolgreich anschieben. Die Ladesäulen gehen jetzt nach und nach in die Hände der lokalen Stadtwerke über.

Die Innovationen im Kirchenkreis Dithmarschen gehen weiter: Die Dienstfahrzeuge werden inzwischen fast ausschliesslich elektrisch betrieben. Und: An jedem Pastorat wird auf Kosten des Kirchenkreises eine Wallbox zum Laden der E-Autos angebracht.

In drei Erprobungsräumen stellen wir demnächst den Pastorinnen und Pastoren sowie den Mitarbeitenden mehrerer Kirchengemeinden ein Elektrofahrzeug zur dienstlichen Nutzung zur Verfügung. Ziel ist es, nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum zu fördern.

Dieser Artikel erschien im [Magazin Gemeinde.Praktisch](#). vom SCM Bundes-Verlag.

Zum Thema:

[Ein Theologe im Livenet-Talk: Christian A. Schwarz: «Gott ist unkaputtbar!»](#)
[Hochmoderne Geschöpfe: Leben als Hybrid](#)

Urban Aero: Land der Bibel entwickelt fliegende Autos

Datum: 22.02.2024

Autor: Pastor Heiner Wedemeyer

Quelle: Magazin Gemeinde.Praktisch. 2023, SCM Bundes-Verlag

Tags

[Umwelt](#)

[Christen in der Gesellschaft](#)